

Yitong Feng

„HEIM-WEG-FREMD-WEG“

ist eine dreisprachige (Chinesisch/Deutsch/Englisch) Graphic Novel über die Erfahrungen als Ausländerin in Berlin und über das Gefühl der Entfremdung bei der Rückkehr in die chinesische Heimat. Die Arbeit kreist um die Motive „Zuhause“ und „Fremdsein“ als Zustand der ständigen Bewegung und ist eine sehr persönliche Erzählung zum Thema Migration und Rückkehr.



Nino Bulling

„Gemeinheitsteilung“

ist ein grafisches Essay, das zwei Privatisierungsprozesse verbindet: Die Auflösung von Bullings Finanzcoop nach zwölf Jahren gemeinsamer Ökonomie und die historische Abschaffung von Allmendeland im Preußen des 19. Jahrhunderts. Das Projekt verknüpft persönliche Erfahrung mit historischer Recherche und fragt: Wie wirken sich Eigentum, Klasse und Besitz damals wie heute auf soziale Beziehungen aus?



Anita Erling

„Florida Smile“



Vom luxuriösen Seniorenheim ins verlotterte Motel: Eine in Florida lebende Rentnerin verliert im hohen Alter ihr Vermögen. Um der Verarmung zu entkommen, findet sie eine ungewöhnliche Lösung.

Lizz Lunney

„FORGET-ME-NOT“ handelt von Verlust und Erinnerung

beides gehört oft zum Erwachsenwerden.



aber auch auf humorvolle Momente zurück und schafft so eine Begleitung für Trauernde.

„Der touristische Blick / Auf Tourist*innen blicken“ (Arbeitstitel)
Das geplante Projekt umfasst eine Sammlung von kurzen Comics, die das Verhältnis von Tourismus und Fiktion am Beispiel der Stadt Paris erkunden.



Leonie Ott

Bernard Hage

„Ich war schon schlechter dran“

sind grafische Lebenserinnerungen, die über einen einzigen Tag in Berlin berichten. Sie zeigen, wie Bernard sich den Herausforderungen eines Neuanfangs stellt, nachdem er kürzlich nach Berlin gezogen ist und sein vorheriges Leben hinter sich gelassen hat.

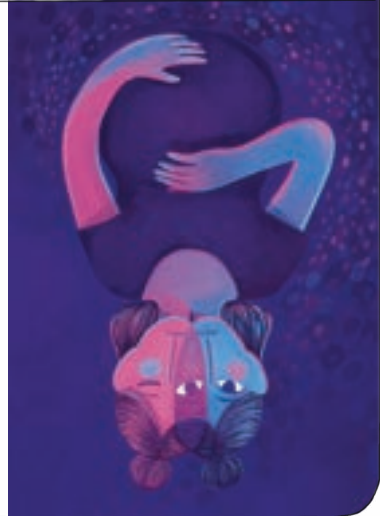


I'VE BEEN WORSE

Claire Paq

Kann man Mutter werden, wenn man bipolar ist? Obwohl sie sich immer ein Kind gewünscht hat, bricht Lila zusammen, als sie erfährt, dass sie schwanger ist. Am Rand des Abgrunds weist sie sich selbst in eine psychiatrische Klinik ein, in der bei ihr eine bipolare Störung diagnostiziert wird. Dort steht sie vor der schwersten Entscheidung ihres Lebens: die Schwangerschaft fortführen oder abbrechen.

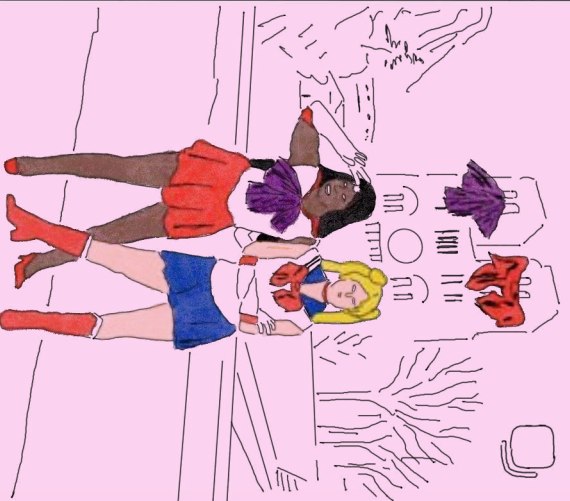
„Corps à Corps“ (Nahkampf)



Comic — Stipendium Berlin 2026

Kulturaustauschstipendium an der Cité Internationale des Arts in Paris

Ausstellungseröffnung und Podiumsgespräch mit den Stipendiat*innen
im Rahmen der **Comic Invasion Berlin 2026**
im Veranstaltungssaal des Museums für Kommunikation Berlin
am **Samstag, den 09. Mai 2026**, um 12 Uhr



Die Senatsverwaltung

für Kultur und
Gesellschaftlichen
Zusammenhalt hat 2026 sechs
Arbeitsstipendien und ein
Kulturaustauschstipendium
an der Cité Internationale des
Arts in Paris an Berliner Comic-
Künstler*innen vergeben.

In einer Ausstellung
werden die Projekte der
Stipendiat*innen vom
Deutschen Comicverein e.V.
im Museum für
Kommunikation Berlin
präsentiert.

Begrüßung
durch

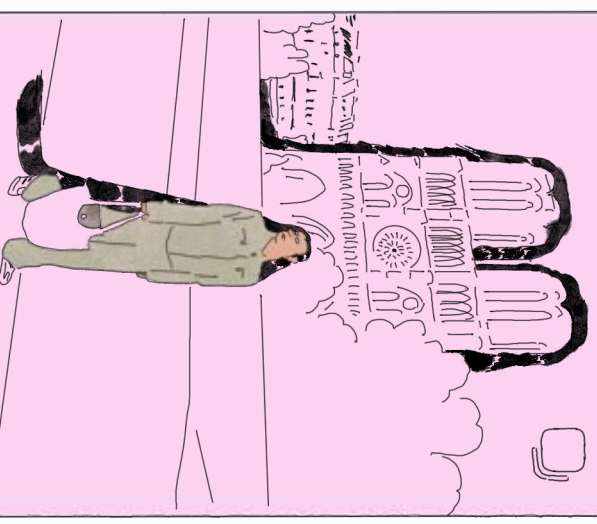
das Museum für
Kommunikation Berlin und
Lilian Engelmann (Senatsverwaltung
für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt)

Axel Halling (Vorstandsvorsitzender
Deutscher Comicverein e.V.)
führt das

Gespräch mit

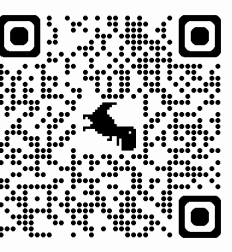
Nino Bulling
Anita Erling
Yitong Feng
Bernard Hage
Lizz Lunney
Claire Paq
Leonie Ott

Im Anschluss Eröffnung
der Ausstellung im 2. OG



Die Ausstellung

ist vom
9. Mai - 30. August 2026
im
**2. OG des Museums für
Kommunikation Berlin**
zu besichtigen.



Museum für Kommunikation Berlin
Leipziger Straße 16
10117 Berlin-Mitte
Besuch, Eintritt und Öffnungszeiten:
www.mfk-berlin.de/besuch

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



DEUTSCHER
COMIC
VEREIN

COMIC
INVASION
BERLIN

Museum für
Kommunikation
Berlin

